

ben. Die Unvorsichtigkeit und der Unverstand legen hier sehr leicht den Grund zu einem Uebel, das erst später sichtbar wird, denn der zarte Knochenbau in diesem Alter, der noch keine Consistenz hat, ist ja sehr leicht zu verrenken und zu verbiegen.

Diese unvernünftige Behandlung ist so allgemein, und in Gubitz's Kalender für 1842 als Warnung geschildert. Man lese Seite 67 und 68 unter dem Titel Verwahrlosung und sehe die beigelegte Abbildung, und das, was ich früher über die Wahl unerwachsener Mädchen zu Kinderwärterinnen gesagt habe, bestätigt sich ebenfalls.

Solche Rügen in einem Volksbuche anzubringen und durch Abbildungen zu versinnlichen, ist ein dankbar zu verehrendes Verdienst, und sollte nicht allein anerkannt, sondern auch benutzt werden. In demselben Kalender für 1841 ist ein auf anatomische Kenntniß begründeter Aufsatz mit Abbildung über den Schnürleib, und das Unheil, welches durch den unzeitigen und unverständigen Gebrauch desselben herbeigeführt wird; ich werde später wieder darauf hinweisen.

Ist der kleine Körper glücklich durch diese Periode gekommen, so wird er in der

V. vierten Periode Körperlicher Bildung

nun selbstständiger und kann sich ohne Hülfe und Unterstützung allein und willkürlich bewegen und hinbegeben, wo er will, und sich mit Spielen beschäftigen, die ihn immer und zu mannigfachen Bewegungen veranlassen. Nach so weit geübter Kraft wird nun schon etwas Sicherheit erlangt, welche zusammenwirkend die Geschicklichkeit erzeugen. Von nun an ist es nur nöthig, mit Vorsicht dafür zu sorgen, daß in der Umgebung Alles möglichst beseitigt werde, woran die Kleinen Schaden nehmen können. Es ist er-